

Wirtschaft am Niederrhein steckt tief in der Rezession

Konjunkturklimaindex

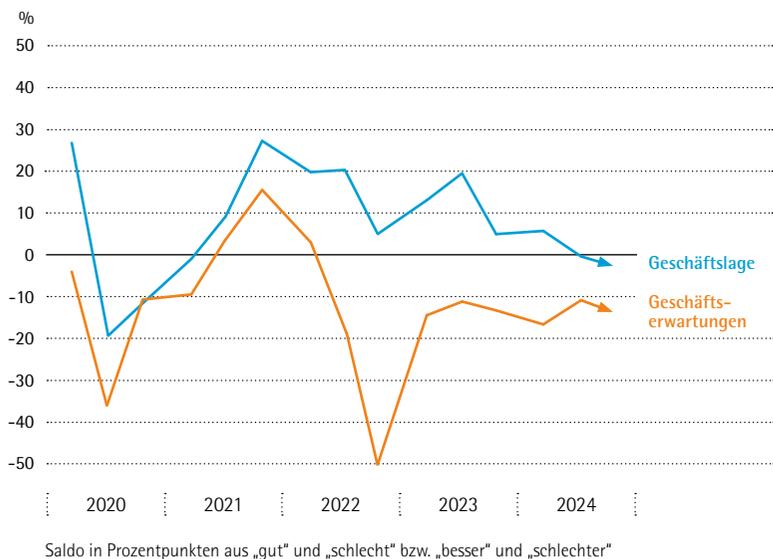


Die Industrie hat leere Auftragsbücher. Der Handel spürt die gesunkene Kauf-laune. Die Unternehmen sind unzufrieden und erwarten keine kurzfristige Verbesserung. Der IHK-Konjunkturklima-index verharrt auf niedrigem Niveau. Anders als 2020 und 2022 kann die Wirtschaft nicht sofort wieder Tritt fassen. Die politischen Rahmenbedin-gungen passen nicht mehr in die Zeit.

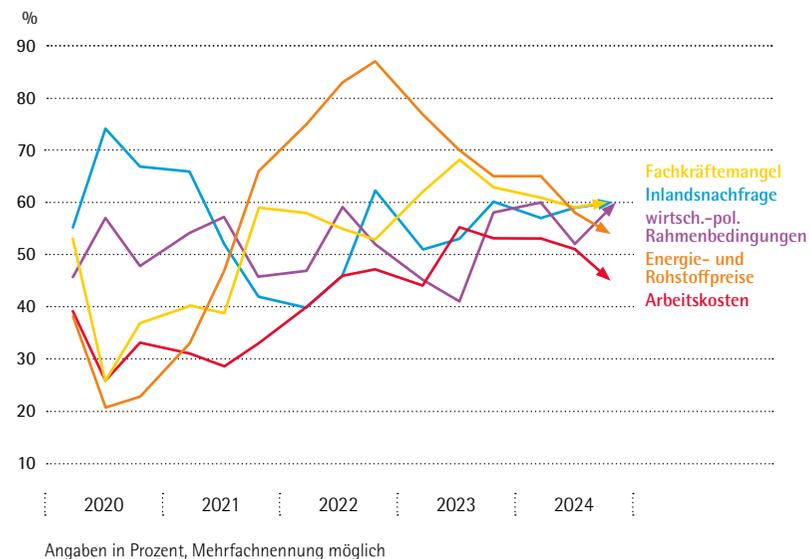
Ernsteste Geschäftsrisiken

Neben der Absatzschwäche kämpfen die Unternehmen zunehmend mit struktu-rellen Problemen: Fehlende Fachkräfte, Steuern und zu viel Bürokratie bereiten der Wirtschaft Sorgen. Auch die hohen Energiepreise belasten – jedoch weniger stark als noch zu Jahresbeginn.

Geschäftslage und Geschäftserwartungen



Top-Geschäftsrisiken

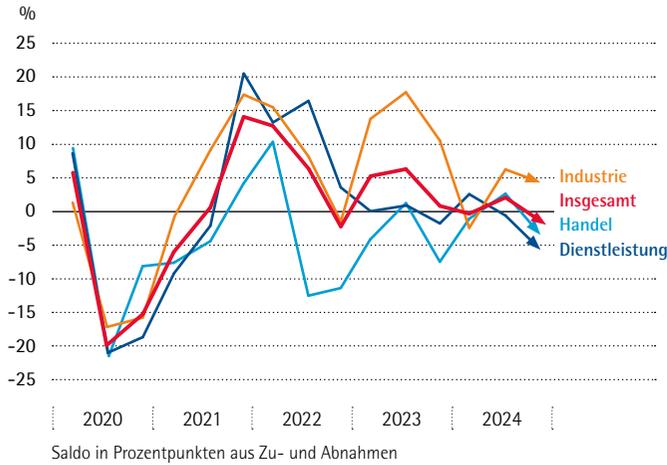


Verschärfte Lage, gleiche Forderung: Entlasten bitte!

- Steuern senken
- Investitionsstau auflösen – Abschreibungen erleichtern
- Energie bezahlbar machen
- Bürokratie abbauen
- Infrastruktur sanieren
- Flächen bereitstellen

Trotz Wirtschaftsflaute halten die Betriebe ihr Personal

Beschäftigung



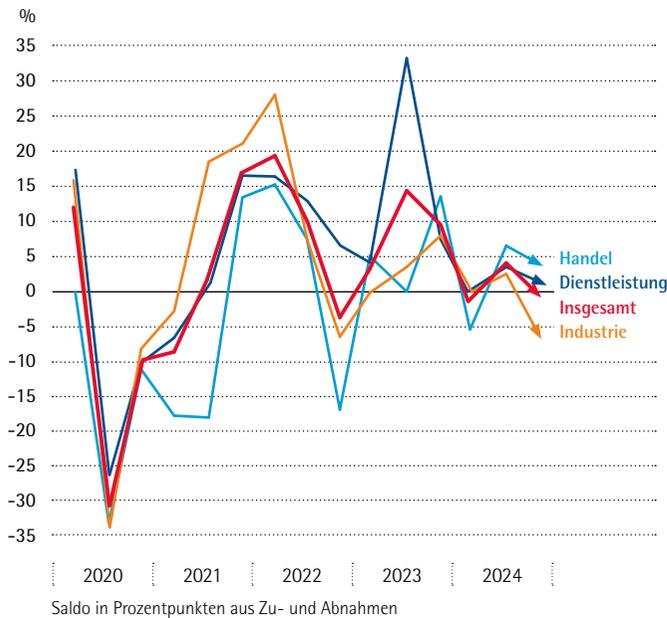
Fehlende Fachkräfte sind ein Geschäftsrisiko. Das gibt jeder zweite Betrieb an. Durch die Wirtschaftsflaute können viele nicht mehr Personal einstellen. Besonders die Dienstleistungsbranche ist betroffen. Umso mehr halten die Befragten an ihren Beschäftigten fest. Nur 14 Prozent geben an, dass sie die Zahl der Mitarbeiter reduzieren müssen.



48 %

suchen Mitarbeiter mit dualer Berufsausbildung. Das zeigt: Ausbildung lohnt sich.

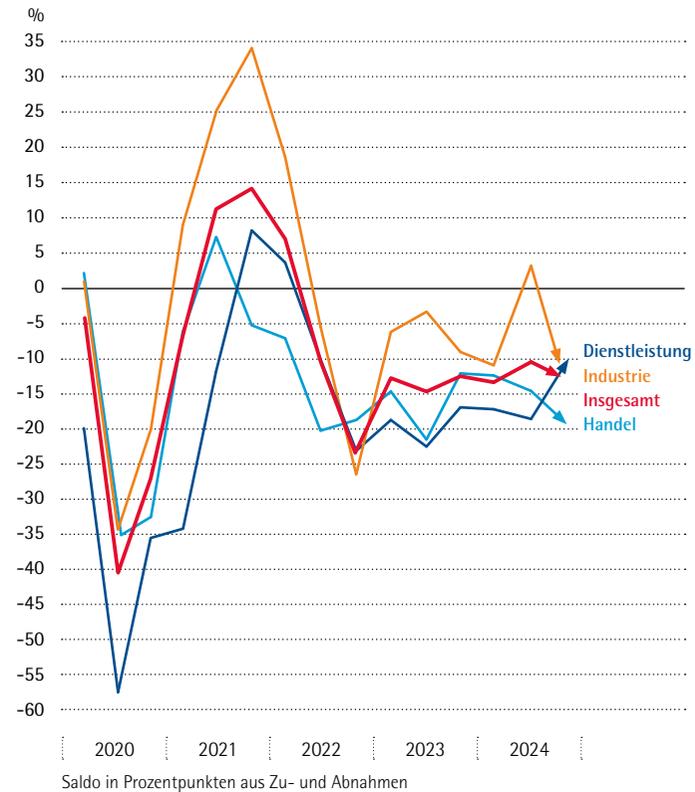
Investitionen



Die schlechte Stimmung drückt auf die Investitionen. Viele Unternehmen halten ihr Geld zurück. Sie investieren, wenn Anlagen veraltet oder kaputt sind. Betroffen ist vor allem die Industrie. Hier sind die Werte deutlich gesunken. Eine Trendumkehr ist nicht zu erkennen.



Exporte



Die Auftragsbücher sind leer. Der leicht positive Trend aus Mai setzt sich nicht fort. 23 Prozent der Befragten haben weniger Aufträge aus dem Ausland. Entsprechend zurückhaltend sind die Exporterwartungen, vor allem in der Industrie.

